

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Jesus ist bereit zu retten

D-DS Mus ms 456-02

GWV 1114/48<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006961<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006961>.

## Vorbemerkungen

**Titel:**

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Jesus ist bereit zu retten
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Jesus ist bereit zu retten, Ach ! wenn wir nur Willen hätten
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 66	Jesus ist bereit zu retten.
<i>Katalog</i>	—	Jesus ist bereit zu retten/a/Corno G./Corno D./ 2 Flaut.Trav/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/ e/Continuo./Dn.3.p.Epiph./1748./ad/1735.
RISM	—	<i>Jesus ist bereit zu retten</i>   a   Corno G.   Corno D.   2 Flaut. Trav   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 3. p. Epiph.   1748.   ad   1735.

**GWV 1114/48:**

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 650-651*.

**Signaturen:**

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-02	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 168.   5 Umschlag <sub>N.N.</sub> : 168   <del>5</del>   2 <sup>4</sup>

**Zählung:**

Partitur	Bogen.Seite 3.1 – 5.2
Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 12 (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> ) <sup>5</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	PDF-Seite 1
Stimmen	PDF-Seite 13–14: Continuo. PDF-Seite 15–35: Cor <sub>1</sub> , ..., B.

**Datierungen:**

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, links	Dn. 3. p. Epiph: ad 1735.
		3.2, Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1748. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 12	Dn. 3. p. Epiph:   1748.   ad   1735. <sup>7</sup> Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	M. Januar 1735 — 27 <sup>ter</sup> Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 66	—	I. 3. Epiph. 48 <sup>8</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Januar 1748.
RISM	—	—	Autograph 1748.

**Anlass (Datum):**

3. Sonntag nach Epiphania 1748 (21. Januar 1748)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

<sup>4</sup> In der ursprünglichen Signatur 168| 5 wurde die Zahl 5 durchgestrichen und durch 2 ersetzt; auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> unterblieb die Änderung.

<sup>5</sup> Da für den Umschlag<sub>Graupner</sub> und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag<sub>Graupner</sub> und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag<sub>Graupner</sub> beginnt mit der PDF-Seite 12.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>7</sup> Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1734–1735 (Kirchenjahr 1735).

<sup>8</sup> Angabe bei *Noack*, S. 66: I. 3. Epiph. 48, d. h. Januar [1748], 3. [Sonntag nach] Epiphania [17]48.

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, Mitte	3. N. 3. (In Nomine Jesu <sup>9</sup> )
		5.2	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sup>Graupner</sup> (PDF-Seite 12):

[Cantata    ] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
Corno G.	1 Cor <sub>G</sub>	15	G Corno.
Corno D.	1 Cor <sub>D</sub>	16	D. Corno.
2 Flaut: Trav:	1 Fl <sub>Tr1</sub>	17	Flauto. 1.
	1 Fl <sub>Tr2</sub>	18	Flauto. 2
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	19–20	Violino. 1.
		21–22	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	23–24	Violino. 2.
Viola	1 Va	25	Viola
(Violone) <sup>10</sup>	2 Vln <sub>e</sub>	26–27	Violone.
		28–29	Violone.
Canto	1 C	30–31	Canto.
Alto	1 A	32	Alto. <sup>11</sup>
Tenore	1 T	33	Tenore <sup>12</sup>
Basfo	1 B	34–35	Baſſo
e   Continuo	1 Cont	13–14	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 23,0 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Cor<sub>G,D</sub>, Fl<sub>Tr1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Chor)	2 (Rez)	3 (Choralstro- phe)	4 (Arie/ Duett)	5 (Rez)	6 (Choralstro- phe)
Cor <sub>G,D</sub>	x		x	x		x
Fl <sub>Tr1,2</sub>				x		
Vl <sub>1,2</sub>	x unis.		x unis.	x		x unis.
Va	x		x	x		x
C	x		x	x		x
A	x		x			x
T	x		x		x	x
B	x	x	x	x		x
BC (Cont, Vln <sub>e</sub> , ...)	x	x	x	x	x	x

<sup>9</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>10</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>11</sup> A: Jahreszahl 35 (Rückseite der A-Stimme [keine PDF-Nummer], Rotstift, rechts unten).

<sup>12</sup> T: Jahreszahl 1735 | 48. (Rückseite der A-Stimme [keine PDF-Nummer], Bleistift, rechts unten).

## Textbuch:

### Original:

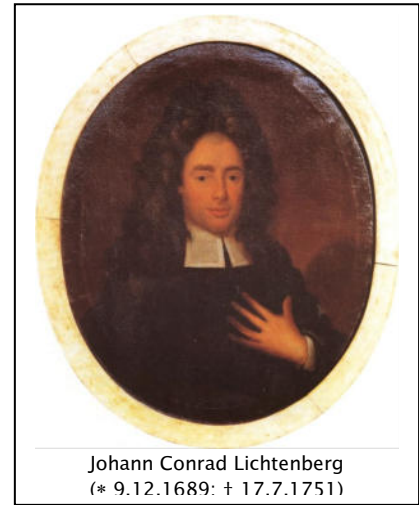
Original verschollen.

Titelseite<sup>13</sup>:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen /  
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /  
aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evan-  
gelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music /  
in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, /  
gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ite Jahr. /  
Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessif. Hof- /  
und Cantzley-Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>14</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

28.11.1734 – 26.11.1735.

## Textquellen:

### 3. Satz:

#### Choralstrophe:

Herr Jesu Christ, einiger Trost, | zu Dir will ich mich wenden, | mein Herz'leid ist Dir wohl bewusst, | Du kannst und wirst es wenden. | In Deinen Will'n sei es gestellt, | mach's, lieber Gott, wie Dir's gefällt, | Dein bin und will ich bleiben.

[12. Strophe des Chorals „Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir“ (1627?) von Anonymus.]<sup>15</sup>

### 6. Satz:

#### Choralstrophe:

Herr Jesu Christ, Du bist allein | mein' Hoffnung und mein Leben, | drum will ich in die Hände Dein | mich ganz und gar ergeben. | O Herr, lass meine Zuversicht | auf Dich zu Schanden werden nicht, | sonst bin ich gar verlassen.

[4. Strophe des o. a. Chorals]

## Lesungen zum 3. Sonntag nach Epiphania gemäß Perikopenordnung<sup>16</sup>:

### Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 17–21:

17 Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißigt euch der Ehrbarkeit gegen jedermann.

18 Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.

19 Rächet euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der HERR.«

20 So nun deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.

21 Lass dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

<sup>13</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in Fraktur und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>14</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>15</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

<sup>16</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

*Evangelium: Matthäusevangelium 8, 1–13:*

- 1 Da (er)<sup>17</sup> Jesus aber vom Berg herabging, folgte ihm viel Volks nach.
- 2 Und siehe, ein Aussätziger kam und betete ihn an und sprach: HERR, so du willst, kannst du mich wohl reinigen.
- 3 Und Jesus streckte seine Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will's tun; sei gereinigt! Und alsbald ward er vom Aussatz rein.
- 4 Und Jesus sprach zu ihm: Siehe zu, sage es niemand; sondern gehe hin und zeige dich dem Priester und opfere die Gabe, die Mose befohlen hat, zu einem Zeugnis über sie.
- 5 Da aber Jesus einging zu Kapernaum, trat ein Hauptmann zu ihm, der bat ihn
- 6 und sprach: HERR, mein Knecht liegt zu Hause und ist gichtbrüchig und hat große Qual.
- 7 Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen.
- 8 Der Hauptmann antwortete und sprach: HERR, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehest; sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund.
- 9 Denn ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und habe unter mir Kriegsknechte; und wenn ich sage zu einem: Gehe hin! so geht er; und zum andern: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das! so tut er's.
- 10 Da das Jesus hörte, verwunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!
- 11 Aber ich sage euch viele werden kommen vom Morgen und vom Abend und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich sitzen;
- 12 aber die Kinder des Reiches werden ausgestoßen in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappen.
- 13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht ward gesund zu derselben Stunde.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)<sup>18</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

**Schreibweisen:**

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *u*: *ŷ* statt *u* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ŷeü* als auch *ŷeü*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

<sup>17</sup> In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „er“ durch „Jesus“ ersetzt.

<sup>18</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

## Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Jesus, Jesus ist bereit ...“  
nur „Jesus ist bereit ...“  
usw.)

## Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-21te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

## Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>19</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-02>.  
**URN:** [urn:nbn:de:tuda-tudigit-36212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:tuda-tudigit-36212).
- **Link zur DNB<sup>20</sup>:** —.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**  
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Literatur:**  
Die Kantate findet in den folgenden Proceedings Erwähnung<sup>21</sup>:  
**Carter, Stewart (Editor): Perspectives in Brass Scholarship (Proceedings of the International Historic Brass Symposium, Amherst, 1995, Pendragon Press, 1997. Hierin ab S. 115:**  
Hiebert, Thomas: A case for Horn in D *Basso* in the early Eighteenth Century and its effect on Horn-and-Trumpet Combinations; Chapter 3. Combinations of Mixed-Keyed Horns, and Horns and Trumpets, S. 126, Fußnote 35 (Zitat):  
C. Graupner's mixed-keyed horn combinations reveal a pattern similar to Handel: *Corn G* is written above *Corn D* in the autograph score to the cantata *Jesus ist bereit zu retten* (1718), found in DS Mus. ms. 456/2.

<sup>19</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>20</sup> Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

<sup>21</sup> Link: <https://books.google.de/books?id=uzARxyvu6l0C&dq=%22jesus+ist+bereit+zu+retten%22>

- **Veröffentlichungen:**

- Christoph Graupner (1683–1760)

- Jesus ist bereit zu retten*

- Cantata a Corno G, Corno D, 2 Flauti traversi, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo  
GWV 1114/48

- Text by Johann Conrad Lichtenberg

- Herausgeber: Andrey Sharapov (2020), Moskau (Russland)

- Link: [https://imslp.org/wiki/File:PMLP330756-Graupner-GWV1114\\_48\\_score.pdf](https://imslp.org/wiki/File:PMLP330756-Graupner-GWV1114_48_score.pdf)

## Kantatentext

Mus ms 456-02	Bog. Ste.	Originaltext in der Breittopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3.1	Coro <sup>22</sup> ( <i>COR<sub>G,D</sub>, VI<sub>1,2</sub>, unis., Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Coro ( <i>COR<sub>G,D</sub>, VI<sub>1,2</sub>, unis., Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Chor ( <i>COR<sub>G,D</sub>, VI<sub>1,2</sub>, unis., Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Jefus ist bereit zu retten	Jefus ist bereit zu retten	Jesus ist bereit zu retten.
		Ach weñ wir nur Willen hätten	Ach weñ wir nur Willen hätten	Ach, wenn wir nur Willen hätten <sup>23</sup> ,
		gerne machte Er uns rein. 	gerne machte Er uns rein. 	gerne machte Er uns rein. 
		Seine Hand	Seine Hand	Seine Hand
		wird uns hülfreich zugewandt ;	wird uns hülfreich zugewandt ;	wird uns hülfreich <sup>24</sup> zugewandt;
		Er kom̄t Selbst zu uns gegangen	Er kom̄t Selbst zu uns gegangen	Er kommt Selbst zu uns gegangen,
		weñ wir Seinen Trost verlangen	weñ wir Seinen Trost verlangen	wenn wir Seinen Trost verlangen.
		denckt wie gut muß Jefus seyn.	denckt wie gut muß Jefus seyn.	Denkt <sup>25</sup> : Wie gut muss Jesus sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	3.3	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Erkenne doch o Mensch die Willigkeit	Erkenne doch o Mensch die Willigkeit	Erkenne doch, o Mensch, die Willigkeit <sup>26</sup> ,
		womit dir	womit dir	womit dir
		Jefus Liebe	Jefus Liebe	Jesus Liebe
		zu deinem Trost entgegen geht.	zu deinem Trost entgegen geht.	zu deinem Trost entgegen geht.
		Wie oft scheint dir	Wie oft scheint dir	Wie oft scheint dir
		die Freuden Sonne trübe	die Freuden Sonne trübe	die Freuden Sonne trübe,
		weñ dich deß Satans Neid	weñ dich deß Satans Neid	wenn dich des Satans Neid,
		weñ sich <sup>27</sup> der Sünden Außsatz kräncket,	weñ sich der Sünden Außsatz kräncket,	wenn dich <sup>28</sup> der Sünden Aussatz kräncket <sup>29</sup> .

<sup>22</sup> • Tempoangabe Graupners: Largo.

• Besetzungsangabe Graupners: Corn. G. | Corn. D. jeweils über der Notenlinie 1 bzw. 2 in der ersten Akkolade.

<sup>23</sup> „wenn wir nur Willen hätten“ (dicht.): „wenn wir nur den Willen“, „wenn wir nur den Willen dazu hätten“.

<sup>24</sup> „hülfreich“ (alt.): „hilfreich“.

<sup>25</sup> „denkt“ (dicht.): „bedenkt“.

<sup>26</sup> „Willigkeit“ (alt., dicht.): „Bereitwilligkeit“, „Bereitschaft“.

<sup>27</sup> Partitur, T. 7, Schreibfehler: *sich* statt *dich*;

B-Stimme, T. 7: *dich*; das ursprüngliche *sich* wurde in *dich* geändert.

<sup>28</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>29</sup> „kränket“ von „kränken“: hier im Sinne von „plagen“, „quälen“, „peinigen“ (s. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 2030 bis 2036; Ziffern 1–6; Stichwort kränken*).



		weñ Angst u. Noth entsteht	weñ Angst u. Noth entsteht	Wenn Angst und Not entsteht
		u. niemand ist der an dich dencket	u. niemand ist der an dich dencket	und niemand ist der an dich denket,
		ach siehe so denckt Er an dich.	ach siehe so denckt Er an dich.	ach, siehe, so denkt Er an dich.
		Kaum daß dein Mund um Hülfe schreyt	Kaum daß dein Mund um Hülfe schreyt	Kaum dass dein Mund um Hülfe <sup>30</sup> schreit,
		so naht Er Sich	so naht Er Sich	so naht Er Sich.
		Er spricht: hie bin ich sey erfreut.	Er spricht: hie bin ich sey erfreut.	Er spricht: „Hie <sup>31</sup> bin ich, sei erfreut“.
3	3.4	Choralstrophe <sup>32</sup> (Cor <sub>G,D</sub> , VI <sub>1,2</sub> unis, Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe (Cor <sub>G,D</sub> , VI <sub>1,2</sub> unis, Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe <sup>33</sup> (Cor <sub>G,D</sub> , VI <sub>1,2</sub> unis, Va; C, A, T, B; Bc)
		Herr Jesu Christ einiger Trost	Herr Jesu Christ einiger Trost	Herr Jesu Christ, einiger <sup>34</sup> Trost,
		zu Dir will ich mich wenden	zu Dir will ich mich wenden	zu Dir will ich mich wenden,
		mein Herzkleid ist Dir wohl bewußt	mein Hertzleid ist Dir wohl bewußt	mein Herz'leid ist Dir wohl bewusst,
		Du kanst u. wirst es wenden	Du kanst u. wirst es wenden	Du kannst und wirst es wenden.
		In Deinen Willn sey es gestellt	In Deinen Willn sey es gestellt	In Deinen Will'n sei es gestellt,
		machs lieber Gott wie Dirs gefällt	machs lieber Gott wie Dirs gefällt	mach's, lieber Gott, wie Dir's gefällt,
		Dein bin u. will ich bleiben.	Dein bin u. will ich bleiben.	Dein bin und will ich bleiben.




<sup>30</sup> „Hülfe“ (alt.): „Hilfe“.

<sup>31</sup> „hie“ (alt.): „hier“.

<sup>32</sup> Spielanweisung Graupners: T. 1: Largo (unter der 1. Akkolade)  
T. 1: Sost: (=sostenuto; über der VI<sub>1,2</sub>-Zeile).

<sup>33</sup> 12. Strophe des Chorals „Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir“ (1620?) von Anonymus.

<sup>34</sup> „einiger“ (alt.): „einziger“.

4	4.1	Aria/Duetto <sup>35</sup> ( <i>Cor<sub>G,D</sub>, Fl<sub>Tr1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, B; Bc</i> )	Aria/Duetto ( <i>Cor<sub>G,D</sub>, Fl<sub>Tr1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, B; Bc</i> )	Arie/Duett ( <i>Cor<sub>G,D</sub>, Fl<sub>Tr1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, B; Bc</i> )
		Stille seyn bey Creutzes Schlägen	Stille seyn bey Creutzes Schlägen	Stille sein bei Kreuzesschlägen
		wird auf <sup>36</sup> schweren Führungs Wegen	wird auf schweren Führungs Wegen	wird auf <sup>37</sup> schweren Führungswegen <sup>38</sup>
		niemahls ohne Segen seyn. 	niemahls ohne Segen seyn. 	niemals ohne Segen sein. 
		Will Gott Seinen Trost verschieben	Will Gott Seynen Trost verschieben	Will Gott Seinen Trost verschieben,
		sprich ich will Jhn dennoch lieben	sprich ich will Jhn dennoch lieben	sprich: „Ich will Ihn dennoch lieben“.
		glaubs denn trifft die Hülfe ein.	glaubs denn trifft die Hülfe ein.	Glaub's! Denn <sup>39</sup> trifft die Hülfe ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	5.2	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Ein Knecht der seines Herrn Geboth	Ein Knecht der seines Herrn Geboth	Ein Knecht, der seines Herrn Gebot
		in stiller Treu gehorsam ehret	in stiller Treu gehorsam ehret	in stiller Treu' gehorsam ehret,
		dem wird durch Gott	dem wird durch Gott	dem wird durch Gott
		das Herß des Herrn	das Hertz des Herrn	das Herz des Herrn
		in Liebe zugekehret	in Liebe zugekehret	in Liebe zugekehret,
		daß er mit Freuden dienen kan.	daß er mit Freuden dienen kan.	dass er mit Freuden dienen kann.
		Ein Herr sieht es als eine Wohlthat an	Ein Herr sieht es als eine Wohlthat an	Ein Herr sieht es als eine Wohlthat an,
		wenn ihm Gott frome Diener gibt.	wenn ihm Gott frome Diener gibt.	wenn ihm Gott fromme Diener gibt.
		So wird auch der von Gott geliebt	So wird auch der von Gott geliebt	So wird auch der von Gott geliebt,
		der allzeit spricht: o Vater Deinen Willen	der allzeit spricht: o Vater Deinen Willen	der allzeit spricht: „O Vater, Deinen Willen
		will ich so viel ich kan erfüllen.	will ich so viel ich kan erfüllen.	will ich, so viel <sup>40</sup> ich kann, erfüllen.

<sup>35</sup> Besetzungsangabe und Spielanweisung Graupners:

- a) 2. Corn: Sordin. (über der 1. Notenlinie; Cor<sub>G,D</sub> sind in einer Zeile zusammengefasst, Cor<sub>C</sub> spielt ab T. 9, Cor<sub>D</sub> hat ein tacet [erst in T. 13 aufgehoben]);
- b) 2. Fl. (über der 2. Notenlinie; Fl<sub>Tr1,2</sub> sind in einer Zeile zusammengefasst mit einem tacet von T. 1 bis T. 22);
- c) piano (über der Vl<sub>1</sub>-Linie);
- d) T. 47 – 58: Cor<sub>G,D</sub> sind in einer Notenlinie zusammengefasst (Corn. 1. e<sup>t</sup> 2. über der 1. Notenlinie in T. 47);
- e) T. 47 – 58: Fl<sub>Tr1,2</sub> sind in einer Notenlinie zusammengefasst (Flaut. 1. e<sup>t</sup> 2. über der 2. Notenlinie in T. 47);
- f) T. 84 – 95: Cor<sub>G,D</sub> sind in einer Notenlinie zusammengefasst;
- g) Bezeichnung Duetto z. B. in der C- und B-Stimme.

<sup>36</sup> Partitur, C- und B-Stimme, T. 25 ff, mehrfache Textänderung: *bey* statt *auf*.

<sup>37</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>38</sup> „Führungsweg“ (alt., dicht.): „Ptüfung“.

<sup>39</sup> „denn“ (alt.): „dann“.

<sup>40</sup> „viel“ (dicht.): „weit“.

6	5.2	Choral: Herr Jesu Christ Du bist p   Da Capo	Choral: Herr Jesu Christ Du bist p   Da Capo	Choralstrophe <sup>41</sup> ( <i>Cor<sub>G,D</sub>, VI<sub>1,2</sub> unis, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Herr Jesu Christ Du bist allein	Herr Jesu Christ Du bist allein	Herr Jesu Christ, Du bist allein
		mein Hoffnung u. mein Leben	mein Hoffnung u. mein Leben	mein' Hoffnung und mein Leben,
		Drum will ich in die Hände Dein	Drum will ich in die Hände Dein	drum will ich in die Hände Dein <sup>42</sup>
		mich ganz u. gar ergeben	mich gantz u. gar ergeben	mich ganz und gar ergeben.
		O Herr laß meine Zuversicht	O Herr laß meine Zuversicht	O Herr, lass meine Zuversicht
		auf Dich zu Schanden werden nicht	auf Dich zu Schanden werden nicht	auf Dich zu Schanden werden nicht,
		sonst bin ich gar verlassen.	sonst bin ich gar verlassen.	sonst bin ich gar verlassen.
—	6 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/28.03.2018.

V-02/27.01.2021: Ergänzung (Veröffentlichung)

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>41</sup> 4. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>42</sup> „in die Hände dein“ (dicht.): „in deine Hände“.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir »

#### Verfasser des Choralis:

Originalversion von **Anonymus**.

Bearbeitung (die Zusatzstrophen 13 und 14, s. u.) von **Jeremias Weber**.

#### Erstveröffentlichung:

1627 (?)

#### Choral verwendet in:

Mus ms 456-02 (GWV 1114/48): 12. Strophe (Herr Jesu Christ, einiger Trost | zu Dir will ich mich wenden)  
4. Strophe (Herr Jesu Christ, Du bist allein | mein Hoffnung u. mein Leben)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456-02:

- *CB Graupner 1728, S. 58:*  
Melodie zu Herr Jesu Christ | ich schrey zu dir; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 152:*  
Melodie zu Herr Jesu Christ ! ich schrey zu dir; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 58*.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle:* —
- *Zahn, Bd. III, S. 155-156, Nr. 4691:*  
Die bei *Zahn* angegebene Melodie wurde von Graupner nicht verwendet.

#### Hinweise, Bemerkungen:

Der Autor zu Text und Komposition ist umstritten:

- Nach der NBA (Neue Bach-Ausgabe) ist der Autor Bartholomäus Ringwaldt <sup>43</sup>, der den Choral (Text und Melodie?) im Jahre 1588 veröffentlicht haben soll.
- Nach den *Bach-Cantatas* (auch *Bach digital*) ist jedoch Ringwaldt als Komponist unwahrscheinlich.  
Zitat:

*There is no indication that Bartholomäus Ringwaldt was the composer, but this possibility can not be entirely excluded. The NBA editors never refer to Ringwaldt as the composer, they simply state that the "chorale is by Ringwaldt" without differentiating between the poet and composer in this instance.*

Zitiert aus dem Artikel zu der Kantate „Herr Jesu Christ, du höchstes Gut“.

- Nach Lukas Lorbeer in „Die Sterbe- und Ewigkeitslieder in deutschen lutherischen Gesangbüchern des 17. Jahrhunderts“ <sup>44</sup> erschien der Text im Jahre 1627 anonym in Freiberg.
- In dem *GWV-Vokalwerke-OB-1* wird als Text-Autor [der ersten 12 Strophen] Johann Schindler genannt. Dies scheint jedoch ein Irrtum zu sein, der auf einer Verwechslung mit dem anfänglich ähnlich lautenden Choral Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir | Aus meines Hertzens Grunde beruht; denn nach *Fischer, Bd. I, S. 273* „[kann] Johann Schindler, der erst 1613 geboren wurde, der Verfasser nicht sein.“
- Bei *Fischer a. a. O.* wird als Text-Autor der beiden Zusatzstrophen 13 und 14 Jeremias Weber genannt (Leipzig, 1638).

<sup>43</sup> **Bartholomäus Ringwaldt** (\* 28. November 1532 in Frankfurt a. d. Oder); † ca. 1599 in Langenfeld bei Zielenzig; heute Długoszyn bei Sułecin, Polen); didaktischer Dichter und lutherischer Theologe.

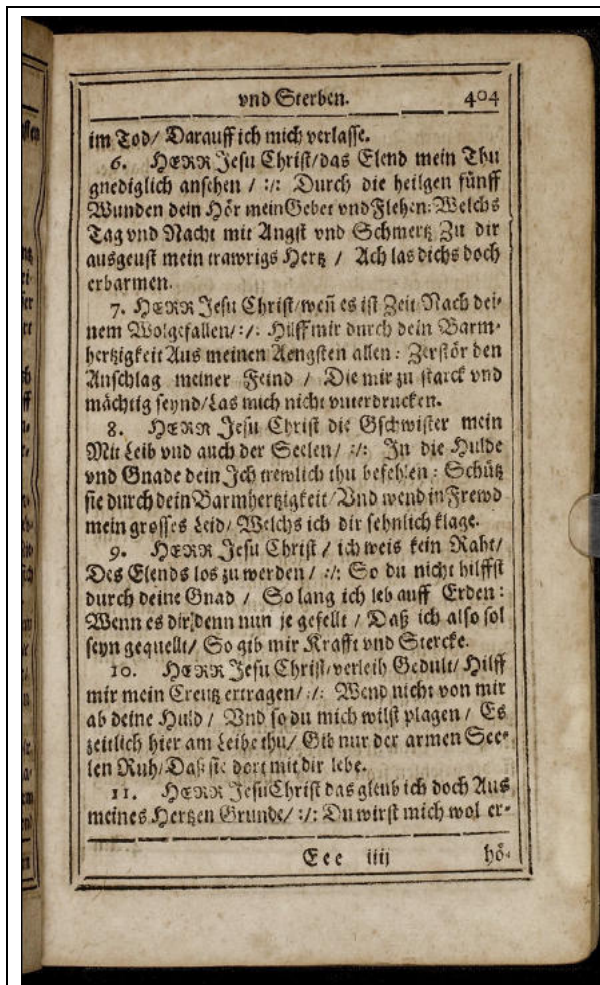
<sup>44</sup> Band 104 von *Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte*, S. 70; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht; 2012; ISBN 3647564028, 9783647564029.

Versionen des Choral:

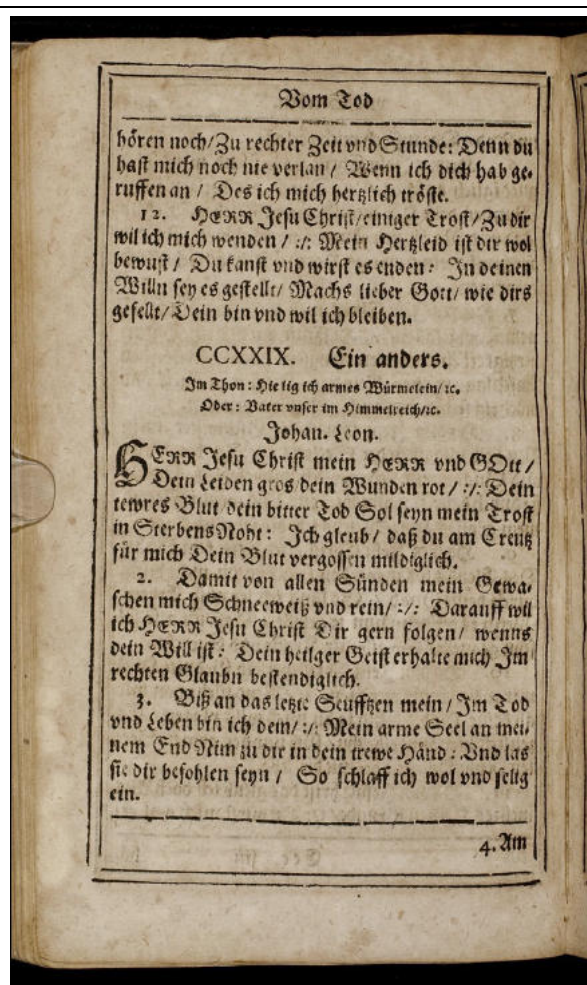
Version aus dem *GB Schein Cantional 1627*, fol. 403<sup>v</sup>–404<sup>v</sup>:

<p>CANTIONAL, Oder <b>Gesangbuch Augspurgischer Confession,</b> In welchem <b>Des Herrn D. Martini Lutheri</b> vnd anderer frommen Christen/auch des Autors eigene Lieder vnd Psalmen/ samt etlichen Hymnis vnd Gebetlein/1c. <b>So in Chur-vnd Fürstenthümen Sach-</b> sen / insonderheit aber in beyden Kirchen vnd Ges meinen alhier zu Leipzig gebräuchlich. Verfertiget / vnd mit 4. 5. vnd 6. Stimmen Componiret Von <b>Johan-Hermano Schein / Grünhain,</b> Directore der Music dafelbstien.</p> <p>Cum Priv. Elect. Sax. I 6 27.</p> <p>In Verlegung des Autors, vnd bey demselben anß der Schulen zu S. Thomas dafelbst zu finden.</p> <p><i>Inna. S. Iunio. m. f. x. v. i. o. inter. d. a. s. t. a. t. i. b. i. s. l. a. t. o. 1627</i></p>	<p>Vom Tod</p> <p>Leib ohn alle Klag/ Das weis ich gewis am jüngsten Tag Zum Leben aufferwecken.</p> <p>CCXXIIX. Ein anders.</p> <p>Im vorigen Thon.</p> <p><b>H</b>ERR Jesu Christ ich schrey zu dir Mit gang Herrüber Seele /: Dein Allmacht las erscheinen mir / Vnd mich nicht also quete: Viel größer ist die Angst vnd Schmerz/ So ansicht vnd irret mein Herz/ Als das ichs kan ersehen.</p> <p>2. <b>H</b>ERR Jesu Christ/ erbarm dich mein Durch deine große Güte /: Mit Erquickung vnd Hülf erscheine Mir in warigen Gemüte: Welchs elendiglich wird geplagt/ Vnd so du nicht hilffst/ gar verzagt/ Dieweils kein Trost kan finden.</p> <p>3. <b>H</b>ERR Jesu Christ/ gros ist die Noth/ Darinn ich sit thu stecken /: Ach hilf mein allerliebster Gd / Schlaf nicht/ las dich erwecken: Niemand ist / der mir helfen kan / Kein Creatur sich mein nimpf an/ Ich darfs auch niemand klagen.</p> <p>4. <b>H</b>ERR Jesu Christ / du bist allein Mein Hoffnung vnd mein leben /: Drum wil ich in die Hulde dein Mit gang vnd gar ergeben: O Herr/ las meine Zuversicht Auf dich zu schanden werden nicht/ Sonst bin ich gang verlassen.</p> <p>5. <b>H</b>ERR Jesu Christe Gottes Sohn/ Zu dir stehe mein Vertrauen /: Du bist der rechte Gnaden Thron / Wer nur anff dich thut bauen: Dem stehst du bey in aller Noth/ Hüffst ihm im leben vnd</p> <p>im</p>
<p><i>GB Schein Cantional 1627</i> Titelseite</p>	<p><i>GB Schein Cantional 1627</i> fol. 403<sup>v</sup></p>





GB Schein Cantional 1627  
fol. 404r



GB Schein Cantional 1627, fol. 404v  
fol. 404v

Weitere Choralversionen:

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 153–155, Nr. 206</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 329–331, Nr. 343</i>
<p>HErr JEsu Christ/ ich schrey zu dir Mit ganz betrübter seele :/: Dein allmacht laß erscheinen mir/ Und mich nicht also quäle. Wiel grösser ist die angst und schmerz/ So ansicht und turbirt mein herz/ Als daß ich kan erzehlen.</p>	<p>HErr JEsu Christ, ich schrey zu dir Aus hochbetrübter seele : Dein' allmacht laß erscheinen mir, Und mich nicht also quäle : Wiel grösser ist die angst und schmerz, So ansicht und turbirt<sup>45</sup> mein herz, Als daß ichs kan erzehlen.</p>
<p>2. HErr JEsu Christ/ erbarm dich mein Nach deiner grossen güte :/: Und mit erquickung bald erschein Meinn traurigen gemüthe/ Welches elendig wird geplagt/ Und ohne hülffe gar verzagt/ Dieweils kein trost kan finden.</p>	<p>2. HErr JEsu Christ, erbarm dich mein, Nach deiner grossen güte. Mit erquickung und hülff erschein Mein'm traurigen gemüthe, Welchs elendiglich wird geplagt, Und so du nicht hilffst gar verzagt, Dieweils kein'n trost kan finden.</p>
<p>3. HErr JEsu Christ/ groß ist die noth/ Darinn ich jetzt thu stecken :/: Ach hilff/ du allerhöchster GÖtt/ Schlaf nicht/ laß dich erwecken/ Niemand ist/ der mir helfen kan/ Kein mensche nimt sich meiner an/ Ich darffs auch niemand klagen.</p>	<p>3. HErr JEsu Christ, groß ist die noth, Darin ich jetzt thu stecken. Ach hilf mir, allerliebster GÖtt, Schlaf nicht, laß dich erwecken: Niemand ist, der mir helfen kan, Kein creatur sich mein nimmt an, Und darfs auch niemand klagen<sup>46</sup>.</p>
<p>4 HErr JEsu Christ/ du bist allein Mein hoffnung und mein leben :/: Drum will ich in die hände dein Mich ganz und gar ergeben. O HErr/ laß meine zuversicht Auff dich zu schanden werden nicht/ Sonst bin ich ganz verlassen.</p>	<p>4 HErr JEsu Christ, du bist allein Mein hofnung und mein leben, Drum will ich in die hände<sup>47</sup> dein Mich ganz und gar ergeben. O HErr ! laß meine zuversicht Auf dich zu schanden werden nicht, Sonst bin ich ganz verlassen.</p>
<p>5. HErr JEsu Christe/ GÖttes sohn/ zu dir steht mein vertrauen :/: Du bist der rechte gnaden-thron/ Wer nur auff dich thut bauen/ Dem stehst du bey in aller noth/ Hilffst ihm im leben und im tod/ Darauff ich mich verlasse.</p>	<p>5. HErr JEsu Christe, GÖttes sohn, zu dir steht mein vertrauen, Du bist der rechte gnaden-thron, Wer nur auf dich thut bauen, Dem stehst du bey in aller noth, Hilffst ihm im leben und im tod, Darauf ich mich verlasse.</p>
<p>6. HErr JEsu Christ/ das elend mein Thu gnädiglich ansehen :/: Durch die heilig fünff wunden dein/ Erhör mein gbät und flehen/ Welchs tag und nacht mit angst und schmerz Zu dir ausgeußt mein traurigs herz/ Ach laß dichs doch erbarmen.</p>	<p>6. HErr JEsu Christ, das elend mein Thu gnädiglich ansehen, Durch die heil'gen fünf wunden dein, Hör mein gebet und flehen, Welchs tag und nacht mit angst und schmerz Zu dir ausgeußt mein traurigs herz. Ach! laß dich doch erbarmen!</p>
<p>7. HErr JEsu Christ/ wann ist die zeit Nach deinem wohlgefallen :/: Hilff mir durch dein barmherzigkeit Aus meinen ängsten allen/ Zerstör den anschlag meiner feind/ Die mir zu stark und mächtig seynd/ Laß mich nicht unterdrücken.</p>	<p>7. HErr JEsu Christ, wenn es ist zeit, Nach deinem wohlgefallen, Hilf mir durch dein' barmherzigkeit, Aus meinen ängsten allen, Zerstör den anschlag meiner feind, Die mir zu stark und mächtig seynd, Laß mich nicht unterdrücken.</p>

<sup>45</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 329: Beunruhiger, Klagl. 1/20.*

<sup>46</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 330: Aus furcht, von der untreuen welt verspottet zu werden.*

<sup>47</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 330: Andre: hulde.*

8. HErr JEsu Christ/ die gschwister mein/ Mit leib und auch der seele :/ In deine huld und gnad hinein Ich treulich thu befehlen/ Schütz sie durch dein barmherzigkeit/ Und wend in freud mein grosses leyh/ Welchs ich dir schmerzlich klage.	8. HErr JEsu Christ, die brüder <sup>48</sup> mein, Mit leib und auch der seele, In die huld und genade dein Ich treulich dir befehle : Schütz sie durch dein' barmherzigkeit, Und wend in freud mein grosses leid, Welch's ich dir sehnlich klage.
9. HErr JEsu Christ/ ich weiß kein rath/ Des elends los zu werden :/ So du nicht hilffst durch deine gnad: So lang ich leb auff erden/ Wann es dir dann also gefällt/ Daß ich also seyn soll gequält/ So gib mir krafft und stärke.	9. HErr JEsu Christ, ich weiß kein'n rath, Des elends los zu werden, (So du nicht hilffst durch deine gnad,) So lang ich leb auf erden, Wenn es dir denn nun ja gefällt, Daß ich also soll seyn gequält <sup>49</sup> , So gib mir kraft und stärke.
10. HErr JEsu Christ/ verleih gedult/ Hilff mir mein kreuz auch tragen :/ Wend nicht von mir ab deine huld/ Und so du mich willst plagen/ Es zeitlich hie am leibe thu/ Gib nur der armen seelen ruh/ Daß sie dort mit dir lebe.	10. HErr JEsu Christ, verleih geduld, Hilf mir mein kreuz ertragen, Wend nicht von mir ab deine huld, Und so du mich wilt plagen, Es zeitlich hier am leibe thu, Gib nur der armen seelen ruh, Daß sie dort in dir lebe.
11. HErr JEsu Christ/ das glaub ich doch Aus meines herzens grunde :/ Du wirst mich wohl erhören noch Zu rechter zeit und stunde/ Dann du hast mich noch nie verlan/ Wann ich dich hab geruffen an/ Deß ich mich herzlich tröste.	11. HErr JEsu Christ, das glaub ich doch Aus meines herzens grunde, Du wirst mich wohl erhören noch Zu rechter zeit und stunde. Denn du hast mich noch nie verlahn <sup>50</sup> , Wenn ich dich hab gerufen an, Deß ich mich herzlich tröste.
12. HErr JEsu Christ/ einiger trost/ Zu dir will ich mich wenden :/ Mein herzkleyd ist dir wohl bewust/ Du kanst und wirst es enden/ In deinen willn sey es gestellt/ Machs/ lieber Gdt/ wie dirs gefällt/ Dein bin und will ich bleiben.	12. HErr JEsu Christ, du einger trost, Zu dir will ich mich wenden, Mein herzkleid ist dir wohl bewust, Du kanst und wirst es enden, In deinen willen sey's gestellt, Machs, lieber Gdt, wie dirs gefällt, Dein bin und will ich bleiben <sup>51</sup> .
13. HErr JEsu Christ/ die seufftzer mein/ So ich jetzt für dich bringe :/ Bespreng mit dem blute dein/ Damit sie hindurch dringen/ Und erweichen das vatter-herz/ Daß er abwend all noth und schmerz/ Die uns von dir wolln trennen.	13. HErr JEsu Christ, die seufftzer mein, Die ich jetzt vor dich bringe, Bespreng mit dem blute dein <sup>52</sup> , Damit sie hindurch dringen, Und erweichen das vatter-herz, Daß er abwend' all' noth und schmerz, Die mich von dir will trennen.
14. HErr JEsu Christ/ mit hülff erschein Alln armen und elenden :/ Die jetzt in grossen nöthen seyn/ Thu dich zu ihnen wenden/ Mit starcker hand heraus sie reiß/ Darfür sie dir dort lob und preis Ewiglich sagen werden.	14. HErr JEsu Christ, mit hülff erschein All'n armen und elenden, Die jetzt in grossen ängsten seyn, Thu dich zu ihnen wenden, Mit starcker hand heraus sie reiß, Dafür sie dir dort lob und preis Ewiglich sagen werden.

<sup>48</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733, S. 330: Andre: die freunde. Einige gesangbücher haben diesen vers gar nicht.

<sup>49</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733, S. 330: Daß ich mein creuz bis ans ende meines lebens tragen soll.

<sup>50</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733, S. 331: Verlassen, Psal. 71, 17.18.

<sup>51</sup> Dein bin und will ich bleiben: Hervorhebung im GB Darmstadt 1733, S. 331.

<sup>52</sup> Anmerkung im GB Darmstadt 1733, S. 331: Mache sie durch deine vorbitte [=Fürbitte], die auf dein blutiges verdienst gegründet ist, dem vater angenehm.



## Quellen<sup>53</sup>

<i>Bach-Cantatas</i>	Bach-Cantatas in <a href="http://www.bach-cantatas.com/Texts">www.bach-cantatas.com/Texts</a>
<i>Bach digital</i>	Das Datenbankportal Bach digital.  <a href="http://www.bach-digital.de/">http://www.bach-digital.de/</a> Bach digital ist ein Gemeinschaftsprojekt der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek Dresden und des Bach-Archivs Leipzig.
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden-   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen /   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern /   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids /   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden /   benebst denen Französische Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>54</sup>

<sup>53</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>54</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GVESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
---	--

<i>GB Darmstadt 1733</i>	<p>Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.):</p> <p>Neu-eingerichtetes   <b>Hessen-Darmstädtisches</b>   Kirchen-   <b>Gefang-Buch</b>,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   <b>In fünfhundert auserlesenen alten</b>   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   <b>geistreiches Gebet-Büchlein</b>   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   <b>D. Joh. Jacob Rambach</b>.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster.   [Linie]   <b>D A R M S T A D T</b>,   druckt Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<i>GB Schein Cantional 1627</i>	<p>Schein, Johann Hermann (* 20. Januar<sup>jul.</sup>/30. Januar<sup>greg.</sup> 1586 in Grünhain; † 19. November<sup>jul.</sup>/29. November<sup>greg.</sup> 1630 in Leipzig):</p> <p><b>CANTIONAL</b>,   Oder   <b>Gefangbuch Aug-</b>   spurgischer Confession, In welchem   <b>Des Herrn D. Martini Lutheri</b>   vnd anderer frommen Christen/ auch des   Autoris eigene Lieder vnd Psalmen/   sampt etlichen Hymnis vnd   Gebetlein/ 2c.   <b>So in Chur- vnd Fürstenthümen Sach-</b>   sen/ insonderheit aber in beyden Kirchen vnd Ge-   meinen allhier zu Leipzig gebräuchlich.   Verfertiget/ vnd mit 4. 5. vnd 6. Stimmen   <i>Componiret</i>   Von   <b>Johan - Hermanno Schein/ Grünhain</b>.   Directore der Music daselbsten.   Cum   Priv.   16   [Schmuckvignette: zwei schwebende Putti halten einen Blätterkranz in die Höhe, in dessen Mitte sich eine Rose befindet]   Elect.   Sax.   27.   <b>In Verlegung des Autoris, vnd bey demselben auff</b>   der Schulen zu S. Thomas daselbst zu finden.</p> <p>Standort: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB), Göttingen  Digitalisat: SUB Göttingen  Signatur: 8 CANT GEB 83  Hrsg: Johann Hermann Schein (GND: 118754408)  Verlag: Johann Hermann Schein, Leipzig  Jahr: 1627  Drucker: [s.n.]  VD17: VD17-Mainstream  Link: <a href="http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=778587517">http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=778587517</a></p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold:  Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.  Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a>  (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke,  Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania)  Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10  ISBN 978-3-89948-159-4  Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.  © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon:  Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912  in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a></p>

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963